

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 95.

Montag den 5. April

1858.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 5. April.

Se. M. der König hat gestattet, daß der Pächter des Rittergutes Thallwitz, fürstl. reuß. Oberamtmann Madelung, das von Sr. Durchl. dem Fürsten Heinrich LXVII. Reuß j. E. ihm verliehene Prädicat als Amtsrath in hiesigen Landen führe, sowie daß der Gerichtsamtman D. Müller zu Rossen den von Sr. M. dem König von Preußen ihm verliehenen rothen Adler-Orden vierter Klasse annehme und trage.

— Se. M. der König hat den zeitherigen Advokaten D. W. A. Meißner zu Dresden unter Ernennung zum Gerichtsrathe bei dem Bezirksgericht Dresden angestellt, die dem Oberappellationsgericht als Hülfsräthe zugeordneten prädicirten Oberappellationsräthe E. Cuno und J. Freih. v. Friesen zu etatmäßigen Oberappellationsräthen, den zeitherigen Gerichtsamtman zu Pausa K. G. Hüttner zum Gerichtsrath bei dem Bezirksgericht Plauen ernannt und die Stelle eines Gerichtsamtman bei dem Gerichtsamte Pausa dem zeitherigen Aktuar bei dem Gerichtsamte Geringswalda E. B. Mosch übertragen.

— Am K. Hofe wird die diesjährige Saison durch ein Hofconcert geschlossen, welches heute Abend 8 Uhr in den Sälen der zweiten Etage des K. Schlosses stattfinden wird.

— Aus London, 30. März, wird berichtet: Se. K. H. der Prinz Georg von Sachsen nahm diesen Morgen die Paläste von Buckingham und St. James, sowie die Parlamentshäuser und die Westminsterabtei in Augenschein. Nachm. fuhr Se. K. H. nach Windsor, woselbst Se. K. H. der Prinz-Gemahl und der Prinz von Wales den hohen Gast am Portale des Schlosses empfangen und zu J. M. der Königin geleiteten. J. M. und J. K. K. H. begaben sich später zu Fuß nach dem nahegelegenen Frogmorehouse zum Besuch bei der Herzogin von Kent. Der Prinz Georg begab sich am Abend nach London zurück. Da die K. Familie wegen der Confirmation des Prinzen von Wales die nächsten Tage in der tiefsten Zurückgezogenheit und Stille begeht, so war Se. K. H. Prinz Georg erst für den 5. d. M. in Windsor angemeldet; J. M. die Königin wünschte jedoch den Prinzen sofort nach seiner Ankunft in England zu sehen und es hat daher Se. K. H. J. K. M. heute in Windsor aufgewartet, woselbst der Prinz am zweiten Ofterfeiertage zu einem mehrtägigen Besuche wieder erwartet wird. Morgen gedenkt Se. K.

H. die Sehenswürdigkeiten der City in Augenschein zu nehmen und dem Herzog von Cambridge seinen Besuch abzustatten. Se. K. H. bewohnt hier Farence's Hotel Belgrave-Square.

— Von jetzt an befindet sich das Polizei-Bureau des ersten Bezirks, welches bisher auf der Schreiber-gasse war, auf der Breitegasse Nr. 19 part.

— Vorgestern wurde bei hiesigem Bezirksgericht gegen den im vorigen Jahre noch in der Kriegreserve befindlich und bei der 3. Brigade einrangirt gewesenen früheren Corporal Karl Friedr. Trennwolf verhandelt. Er hatte i. J. 1856 in Würzen geheirathet und sich mit seiner Frau, deren zwei Schwestern und einem Kinde im folgenden Jahre hierher gewendet, angeblich in der Absicht, irgend ein Unterkommen zu suchen. Da er sich in Mangel eines Logis einstweilen beim Gastwirth Standfuß eingemietht, bald aber, ohne allen Erwerb sich befindend, in Noth gerathen und alles Entbehrlichen sich zu entäußern genöthigt worden war, so hatte die Polizeibehörde ihn mit seiner ganzen Begleitung ausgewiesen. Da er dieser Weisung jedoch nicht Folge geleistet hatte, so war die Ehefrau T.'s Mitte October arretirt worden, er selbst hatte sich seiner Arretur durch die Flucht entzogen und war nach Hamburg gegangen, wahrscheinlich um dort in englische Kriegsdienste zu gehen. Es wird ihm dies jetzt als Desertion angesehen oder mindestens als unberechtigte Entfernung vom Urlaubsorte, obschon T. angiebt, daß er nur einen Liverpooler Kaufmann, mit dem er während der Schleswiger Campaigne bekannt geworden und der ihm Anstellung versprochen, in Hamburg habe aufsuchen wollen. Er war aber wegen Legitimationsmangels im Bade Homburg eingezogen worden, jedoch aus dem Gefängniß ausgebrochen und bis Bremen vorgedrungen, wo er aufs Neue in Haft genommen und hierher dirigirt wurde. Bei seiner Rückkehr kam nun auch zur Sprache, daß er während seines jüngsten Aufenthalts in Dresden einen Schwindel begangen hatte, der jetzt der vorzügliche Gegenstand der Untersuchung war. Er mochte nämlich bei dem Gastwirth Hennig in Stadt Teplitz viel verkehrt und sich bei demselben ein solches Vertrauen erworben haben, daß er der von ihm erfundenen Fabel, er sei der natürliche Sohn eines polnischen Grafen, von dem er 2500 Thlr. jährliche Rente zu erwarten habe, und von einer Tante seien ihm zum Ankauf eines Hauses 16000 Thlr. unter der Bedingung versprochen worden, daß er katholisch werde, unbedingten Glauben beimaß, und darauf hin mit dem Hrn. Kaufmann

unst

mes.

idus,

himmel-

Wlle.

ausge-

ergleich-

erine

Les

Clo-

e große

ctor.

e.

ng.

ig.

te

von Aufsig

1/2 u. von

1857